

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 69.

Samstag den 8. Juni

1839.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 795. (3)

R u n d m a c h u n g.

Nr. 2965.

Nachbenannten, im J. 1819 gebornen hiesigen Militärpflichtigen wird hiemit aufgetragen, sich binnen vier Wochen so gewiß hieramts zu präsentiren, oder wenigstens ihren dermaligen Aufenthalt hieher bekannt zu geben, als sie im Widrigen als Rekrutierungsflüchtige behandelt werden sollen.

Tauf- und Zuname	Charakter oder Gewerbe	Anmerkung
Alois Mohnsam	ohne Profession	illegal abwesend
Alois Schobert	Schneidergesell	mit Wanderbuch
Johann Wellitsch	Wagnergesell	mit Paß versehen
Thomas Trojanscheg	Steinmeß	mit Wanderbewilligung versehen
Anton Koth	Schüller	ditto
Joseph Achlin	Schneidergesell	ditto
Johann Schwarzel	Hutmacher	ditto

Stadtmagistrat Laibach am 29. Mai 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 810. (1)

Nr. 1162/439

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurfes über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Nachlaßvermögen des am 6. Februar 1838 gestorbenen Joseph Pleveu, Krämers und Hausbesizers in der Stadt Stein, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den gedachten Verlaß eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis zum 20. Juli d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massavertreter aufgestellten Herrn Dr. Mathäus Kautschitsch aus Laibach bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verfließung des abbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Joseph Pleveuschen Nachlaßvermögens ohne Ausnahme

auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massaschuldig seyn sollten, die Schuld, ungeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statuten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsetzung zum Vergleichsversuche und zur Wahl des provisorischen Concurssmassavertreters auf den 19. Juni d. J., zur Wahl des permanenten Concurssmassavertreters und des Gläubigerausschusses auf den 23. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr bestimmt seye.

Münkendorf den 5. Juni 1839.

3. 814. (1)

E d i c t.

Nr. 328.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponowitz zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Rograscheg, wegen deren Forderung an Lebensunterhalt, die executive Zerbietung der, in die Pfändung genommenen, dem Johann Rograscheg gehörigen, dem Gute Poganig

sub Rectif. Nr. 8 dienstbaren behaupten, auf 883 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube zu Jassane, so wie der auf 57 fl. 42 kr. geschätzten Jährnisse, mit diegerichtlichem Bescheide vom 22. April d. J. bewilliget, und hiezu die Termine auf den 28. Mai, 28. Juni und 29. Juli 1839, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die bei der ersten oder zweiten Teilbiethung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebrachte Realität oder Jährnisse bei der dritten Teil-

biethung auch unter der Schätzung hinten gegeben werden.

Kauslustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Schätzung, Grundbuchs-Extract und Licitationsbedingungen täglich in den Kanzleistunden hieramts eingesehen werden können.

Bei der ersten Teilbiethung hat sich kein Kauslustiger eingefunden.

K. K. Bezirksgericht Ponowitz zu Wartenberg am 10. Mai 1839.

3. 811. (1)

Nr. 1113.

E d i c t a l . V o r r u f u n g .

Von der Bezirksobrigkeit Münkendorf werden nachstehend benannte, der diebjährigen Rekrutierung gewidmete, aber auf Vorladung dazu nicht erschienene Militärpflichtige, als:

Pos.-Nr.	des Namens	aus dem Geburts.			gewidmet	Anmerkung.
		Jahre	Orte	Pfarrsprengel		
1	Gollob Lorenz	1819	Wodize	2 Münkendorf	zur Linie	vom Affentplage entwichen
2	asner Mathias	1819	Studa	25 Mansburg	"	
3	Gribovitz Bart.	1819	St. Nicolay	20 Reuthal	"	
4	Jabornitz Alexand	1819	Wolfsbach	1 Stein	"	soß in Eriest seyn
5	Klemen Gregor	1819	Homeg	12 Kl. Kahlenbg.	"	
6	Kotail Joseph	1819	St. Paul	7 St. Jacob am Savestrom	"	
7	Lufan Thomas	1819	Bresse	8 Münkendorf	"	vom Affentplage entwichen
8	Martini Lorenz	1819	Mitterjarsche	20 Mansburg	"	soß in Kärnthén seyn
9	Obrull Johann	1819	Moske	39 Comenda	"	
10	Ossounig Joseph	1819	Schwarzenb.	1 Goisd	"	
11	Ossounig Michael	1819	detto	12 detto	"	
12	Pangbur Franz	1819	Wrische	5 Neul	"	
13	Preketh Franz	1819	Neul	14 detto	"	
14	Sallocher Math.	1809	Moske	35 Comenda	"	wird vermög specielles Kreisämthlicher Verordnung vom 28. November v. J., 14985, zur Stellung gewidmet
15	Schager Joseph	1819	Prapretsfakall	3 Straine	"	
16	Schubnig Mart.	1819	Lutshna	1 Neul	"	
17	Silenz Joseph	1819	Oberfeld	2 detto	"	
18	Skraber Barthl.	1819	Laak	49 Mansburg	"	
19	Stanz Martin	1819	Edouf	7 Münkendorf	"	der Selbstverstümmelung am Fuße verdächtig.
20	Swerfshina Bart.	1819	Oberfalsberg	1 Stein	"	
21	Urch Jacob	1819	Schwarzenb.	2 Goisd	"	
22	Urch Sebastian	1819	Lheinig	9 Lheinig	"	
23	Urschitz Michael	1819	Stein	57 Stein	"	
24	Willac Johann	1819	Lersain	8 Mansburg	"	
25	Zettmann Thom.	1819	Roschje	5 Kl. Kahlenberg	"	

endurch mit dem Beisage edictaliter vorgerufen, daß, wenn sie sich inner 30 Tagen vor diese Bezirksobrigkeit nicht persönlich stellen, sie sodann als Rekrutierungsflüchtlinge, und wenn sie binnen den folgenden vier Monaten entweder persönlich nicht hierher erscheinen, oder sonst auf eine genügliche Art ihre Abwesenheit nicht rechtfertigen sollten, aber als Auswanderer nach den bestehenden Vorschriften die Behandlung zu gewärtigen haben.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 29. Mai 1839.

3. 802. (2)

Nr. 1478.

E d i c t .

Alle Jene, welche auf den Verlaß des ohne Testament verstorbenen Anton Nestel, $\frac{3}{4}$ Hübler von Pugled, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu dis-

sem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 3. Juli 1839, Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagelagung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reiskitz den 27. Mai 1839.

3. 808. (2)

Nr. 1537.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey in Folge der Note des h. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo. 4. Mai 1839, Z. 2768, in die öffentliche executiv Feilbietung der dem Exceuten Marko Schimschitsch von Radovitsch, Haus-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 159 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Kaufredtsbube sammt Un- und Zugehör, wegen an Zollübertretungsstrafe und Abzugskosten noch schuldigen 15 fl. 41 $\frac{1}{2}$ fr., dann an Expensen 10 fl. 22 fr. c. s. c. gemilliget, und von diesem Gerichte hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, die erste auf den 8. Juli, die zweite auf den 8. August und die dritte auf den 9. September 1839, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Subenrealität zu Radovitsch mit dem Beisage angeordnet worden, daß wenn diese Subenrealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werde, dieselbe bei der dritten und letzten Feilbietungstagsetzung auch unter demselben hintangegeben werde. Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Vicitationsbedingungen bei den Feilbietungstagsetzungen bekannt gemacht werden, während den Amtsstunden aber hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Krupp am 28. Mai 1839.

3. 816. (1)

R u n d m a c h u n g.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt werden, in Gemäßheit des 41. §. der Statuten sämtlichen Interessenten die Dividenden bekannt gemacht, welche sich für das Jahr 1839 für sie ergeben, und am 2. Jänner 1840 erhoben werden können.

A. Jahresgesellschaft 1825.

Conv. Mje.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	94 fl.	10 fr.
VI. " " " " " " "	20 " 52 "	
V. " " " " " " "	14 " 3 "	
IV. " " " " " " "	10 " 22 "	
III. " " " " " " "	9 " 48 "	
II. " " " " " " "	9 " 36 "	
I. " " " " " " "	9 " 26 "	

B. Jahresgesellschaft 1826.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	31 fl.	24 fr.
VI. " " " " " " "	16 " 59 "	
V. " " " " " " "	12 " 47 "	
IV. " " " " " " "	10 " 18 "	
III. " " " " " " "	9 " 36 "	
II. " " " " " " "	9 " 24 "	
I. " " " " " " "	9 " 21 "	

C. Jahresgesellschaft 1827.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	51 fl.	47 fr.
VI. " " " " " " "	18 " 25 "	
V. " " " " " " "	11 " 47 "	
IV. " " " " " " "	10 " 2 "	
III. " " " " " " "	9 " 41 "	
II. " " " " " " "	9 " 21 "	
I. " " " " " " "	9 " 7 "	

D. Jahresgesellschaft 1828.

Conv. Mje.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	19 fl.	11 fr.
VI. " " " " " " "	55 " — "	
V. " " " " " " "	11 " 36 "	
IV. " " " " " " "	9 " 48 "	
III. " " " " " " "	9 " 25 "	
II. " " " " " " "	9 " 16 "	
I. " " " " " " "	8 " 55 "	

E. Jahresgesellschaft 1829.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	27 fl.	18 fr.
VI. " " " " " " "	14 " 14 "	
V. " " " " " " "	12 " 3 "	
IV. " " " " " " "	9 " 49 "	
III. " " " " " " "	9 " 26 "	
II. " " " " " " "	9 " 9 "	
I. " " " " " " "	8 " 52 "	

F. Jahresgesellschaft 1830.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	23 fl.	22 fr.
VI. " " " " " " "	12 " 43 "	
V. " " " " " " "	11 " 22 "	
IV. " " " " " " "	9 " 48 "	
III. " " " " " " "	9 " 24 "	
II. " " " " " " "	9 " 9 "	
I. " " " " " " "	8 " 52 "	

G. Jahresgesellschaft 1831.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	38 fl.	53 fr.
VI. " " " " " " "	12 " 49 "	
V. " " " " " " "	11 " 6 "	
IV. " " " " " " "	9 " 50 "	
III. " " " " " " "	9 " 27 "	
II. " " " " " " "	9 " 5 "	
I. " " " " " " "	8 " 51 "	

H. Jahresgesellschaft 1832.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	22 fl.	45 fr.
VI. " " " " " " "	12 " 8 "	
V. " " " " " " "	11 " 4 "	
IV. " " " " " " "	9 " 37 "	
III. " " " " " " "	9 " 23 "	
II. " " " " " " "	9 " 8 "	
I. " " " " " " "	8 " 52 "	

I. Jahresgesellschaft 1833.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	15 fl.	46 fr.
VI. " " " " " " "	12 " 41 "	
V. " " " " " " "	11 " 10 "	
IV. " " " " " " "	9 " 38 "	
III. " " " " " " "	9 " 21 "	
II. " " " " " " "	8 " 54 "	
I. " " " " " " "	8 " 37 "	

K. Jahresgesellschaft 1834.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	13 fl.	6 fr.
VI. " " " " " " "	12 " 26 "	
V. " " " " " " "	11 " 7 "	
IV. " " " " " " "	9 " 40 "	
III. " " " " " " "	9 " 19 "	
II. " " " " " " "	8 " 57 "	
I. " " " " " " "	8 " 32 "	

L. Jahresgesellschaft 1835.

VII. Class., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	13 fl.	15 fr.
VI. " " " " " " "	12 " 3 "	
V. " " " " " " "	11 " 1 "	
IV. " " " " " " "	9 " 37 "	
III. " " " " " " "	9 " 14 "	
II. " " " " " " "	8 " 48 "	
I. " " " " " " "	8 " 26 "	

M. Jahresgesellschaft 1836.

						Conv. Mze.
VII. Claf., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	13 fl.	26 fr.				
VI. " " " " " " "	12 "	1 "				
V. " " " " " " "	11 "	2 "				
IV. " " " " " " "	9 "	36 "				
III. " " " " " " "	9 "	7 "				
II. " " " " " " "	8 "	42 "				
I. " " " " " " "	8 "	23 "				

N. Jahresgesellschaft 1837.

VII. Claf., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	13 fl.	— fr.				
VI. " " " " " " "	12 "	— "				
V. " " " " " " "	11 "	— "				
IV. " " " " " " "	9 "	32 "				
III. " " " " " " "	9 "	3 "				
II. " " " " " " "	8 "	39 "				
I. " " " " " " "	8 "	12 "				

O. Jahresgesellschaft 1838.

VII. Claf., v. einervollen Einlagepr. 200 fl.	13 fl.	— fr.				
VI. " " " " " " "	12 "	— "				
V. " " " " " " "	11 "	— "				
IV. " " " " " " "	9 "	30 "				
III. " " " " " " "	9 "	— "				
II. " " " " " " "	8 "	30 "				
I. " " " " " " "	8 "	— "				

Die Einlagen für die neu beginnende Jahresgesellschaft 1839, so wie auch die Buzahlungen auf die in die früheren Jahresgesellschaften gemachten theilweisen Einlagen, werden bereits seit 1. Februar d. J. sowohl bei der Hauptanstalt in Wien, als auch bei den Commanditen in den Provinzen angenommen; so wie gleichfalls die verfallenen Dividenden für die früheren Jahresgesellschaften seit 2. Jänner d. J. bei der Hauptanstalt behoben, oder bei den Commanditen zur Behebung angemeldet werden können.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgung-Anstalt.

Wien am 14. März 1839.

3. 817. (1)

In der Kapuzinervorstadt, Elephanten-Gasse Nr. 54, sind nächstkommenden Michaeli 7 Zimmer, Küche, Keller, Speisgewölbe, Dachkammer und Holzlege zu vermietthen.

Das Nähere ist beim Hauseigenenthümer daselbst zu erfahren.

3. 812. (1)

Anzeige.

In der Tuch- und Schnittwaren-Handlung des Gustav Heimann wird ein Practikant, der jedoch von einem auswärtigen Plaze seyn muß, aufgenommen. Derselbe braucht übrigens vorläufig keine Kenntnisse der krainischen Sprache zu haben.

Ueber das Nähere wolle man sich in portofreien Briefen an Obbenannten wenden.

3. 819. (1)

Ein Practikant

wird in eine Specerei-, Material- und Farbwarenhandlung gegen billige Bedingungen aufgenommen.

Auskunft hierüber ertheilt das hiesige Zeitungs-Comptoir.

3. 820.

Pränumeration auf die französische belletristische Zeitschrift Alliance littéraire

wird für die Provinzen von der k. k. Zeitungs-Expedition in Wien mit 4 fl. 12 fr. E. M. für das zweite, mit 1. Juli beginnende Halbjahr angenommen. Für diesen Preis wird die Zeitschrift den Herren Abonnenten zweimal in der Woche durch die k. k. Post in die Provinzen zugesendet werden.

Die Alliance littéraire, welche seit 1. Jänner d. J. zweimal in der Woche einen halben Bogen stark, in Großoctavformat, auf feinstem Velinpapier gedruckt erscheint, enthält eine Auswahl der interessantesten und mannigfaltigsten Producte der neuesten französischen Literatur. Sie liefert in kurzen Auszügen ihren Abonnenten um den obangezeigten äußerst billigen Preis das Gediegenste und Ausgesuchteste der französischen Belletristik und Romantik und macht sie solcher Gestalt mit dem Geiste aller beliebten Schriftsteller bekannt und vertraut.

Im ersten Halbjahre konnte man, ungeachtet zweier Auflagen, viele spätere Pränumerationstüchtige nicht befriedigen, weswegen man ersucht, bei Zeiten zu abonniren.

Wien den 1. Juni 1839.

L. Waiditsch, Redacteur. Graben Nr. 1122.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 1. Juni 1839.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in C.M.)	108
do do do zu 4 v. H. (in C.M.)	101
do do do zu 3 v. H. (in C.M.)	81
Obligationen des Staates	(C.M.) (C.M.)
v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	103 1/2 v. H. 66 1/4 — — — 53 1/2 — 46 3/4 —
Darf. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	268 3/4
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto v. H. 4.	

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 5. Juni 1839:

41. 12. 50. 46. 73.

Die nächste Ziehung wird am 15. Juni 1839 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 2. Juni 1839.

Frau Liquori, Private, von Triest nach Grätz. — Hr. Bartholomäus Sulzberger, Handelsmann, mit Frau, von Grätz nach Triest.

Den 3. Hr. Franz Embel, jubilierter Magistratsrath, mit Gattinn, von Wien nach Triest. — Hr. Badeleur, englischer Edelmann, mit Gemahlinn, von Wien nach Triest. — Hr. Ignaz Bruno, Tonkünstler, von Triest nach Rohitsch. — Frau Florentine Wurms, Postbeamten-Gattinn, mit Tochter, von Triest nach Grätz. — Frau Konstanze v. Reper, Kaufmanns-Gemahlinn, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Ruffes, k. k. Landrath, von Triest nach Wien. — Hr. Cunibert, Doctor der Medicin, von Agram nach Triest. — Hr. Franz Froez, Doctor der Medicin, nach Triest. — Hr. Lorenz Boff, Handelsmann, nach Triest.

Den 4. Hr. Mathias Barich, Catastral-Adjunct, von Triest nach Wien. — Hr. Karl Cristiani, Geometer, von Triest nach Kutenberg. — Hr. Georg Martinovich, Handelsmann, nach Raasdorf. — Frau Rosalia Kherm, Handelsmanns-Gattinn, mit Tochter, von Görz.

Den 5. Hr. Anton Edler v. Bajer, k. k. Hauptmann vom Feuerwerks-Corps, von Mantua nach Wiener-Neustadt. — Hr. Freiherr v. Masburg, k. k. Platz-Commandant, von Agrad nach Udine. — Frau Karoline Byener, Gemahlinn des k. hanoveranischen Consuls, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Vinzenz Huber, National-Bank-Beamte, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Guricio, Bischof von Ragusa, mit Bedienung, nach Rohitsch.

Den 6. Hr. Karl v. Pelezer, k. k. Husaren-Rittmeister, von Mailand nach Perlaß.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 30. Mai 1839.

Dem Hrn. Joseph Prohaska, Schneidemeister, seine Stieftochter Maria Göck, alt 21 Jahre, in der Stadt Nr. 10, an der Luftröhrenschwinducht.

Den 31. Helena Skrabar, Institutsarme, alt 84 Jahre, in der Grabischavorstadt Nr. 59, an der Lungenlähmung. — Anton Menzinger, Schüler der 2. Normalclasse, alt 10 Jahre, in der Stadt Nr. 294, am Scharlachfieber, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 2. Juni. Dem Mathias Ruschal, gewesenen Bedienten, sein Weib Theresia, alt 63 Jahre, in der Stadt Nr. 67, am Fehrfieber. — Thomas Rogel, Holzfuhmann und Hausbesitzer, alt 77 Jahre, in der Eirnavorstadt Nr. 53, an der Brustwassersucht.

Den 3. Anna Skodler, Privatschreiberstochter, alt 19 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Fehrfieber. — Dem Paul Bresquar, Schiffmann und Hausbesitzer, seine Tochter Apollonia, alt 3 Monate, in der Kraßavorstadt Nr. 68, am Fehrfieber. — Karl Kobizh, Schuhmachergeselle, alt 19 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am faulichten Nervenfieber. — Anton Suppanitsch, Tagelöhner, alt 39 Jahre, in der St. Petersthorstadt Nr. 55, am Nervenfieber.

Den 5. Dem Hrn. Johann Schdan, Klaviermacher, seine Tochter Antonia, alt 8 Tage, in der Stadt Nr. 78, an Fraisen. — Michael Kramer, Sträfling, alt 41 Jahre, am Kastellberge Nr. 57, an der Skrophelsucht.

Den 6. Dem Hrn. Georg Tscherne, Fleischhauer und Hausbesitzer, seine Frau Maria, alt 56 Jahre, in der Polanavorstadt Nr. 49, an der Entartung der Unterleibsbeingeweide.

Anmerkung. Im Monate Mai sind 53 Personen gestorben.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 815. (1) Nr. 11775.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung der durch die Pensionirung des Philipp Juch an der Normal-Hauptschule zu Görz erledigten Zeichnungslehrerstelle, mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert fünfzig Gulden (450 fl.) Conv. Münze, wird die Concurs-Prüfung auf den 18. Juli l. J. ausgeschrieben, welche an den Normal-Hauptschulen zu Wien, Prag, Grätz, Innsbruck, Laibach, Triest und Görz abgehalten werden wird. — Diejenigen, welche sich an einem dieser Orte der gedachten Prüfung unterziehen wollen, haben am Vortage des Concurses sich bei der betreffenden Normalschul-Direction zu melden, über die erforderlichen Eigenschaften gehörig auszuweisen, dann die Prüfung mitzumachen, und ihre an dieses Gubernium stylisir-

ten Gesuche mit den vorgeschriebenen Zeugnissen über Alter, Stand, Moralität, Sprachen, Studien und bereits geleistete Dienste versehen, der Normalschul-Direction zu überreichen. — K. K. Ruden-Gubernium. — Triest den 22. Mai 1839.

Johann Paul Herr v. Radieueig,
k. k. Gubernial-Secretär.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 813. (1) Nr. 3829.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kran wird dem unbekannt wo befindlichen Joseph Rastner, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe Mathias Sailer wider denselben, so wie auch gegen Elisabeth Rastner, die Klage auf Rückzahlung eines Darlehens pr. 341 fl. 15 kr., aus dem Schuldscheine ddo. 14. März l. J., hier eingebracht, worüber die Tagssagung zur Verhandlung auf den 26. August 1839, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde. — Da der Aufenthaltsort des Mitgeklagten, Joseph Rastner, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Napieth als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Mitgeklagte, Joseph Rastner wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhast zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach den 21. Mai 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 798. (2) Nr. 101/3338

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die in der Executionsache des Franz Piskur, wider Maria Kumar von Waitisch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 10. Jänner 1835 schuldigen 210 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 13. November 1838, Z. 3558, bewilligte, und auf den 10. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. anberaumt gewesene Feilbietung der, der Maria Kumar ge-

hörigen, auf 5159 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als der, der Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 19 dienstbaren Hube zu Waitisch, der dem Magistrate Laibach sub Rectif. Nr. 266, 551, 570, 834 und 860 zinsbaren Ueberlandsgründe, über Ansuchen der Maria Kumar und Einwilligung des Executionsführers, auf den 25. April, 27. Mai und 17. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Voco der Realitäten unter vorigem Anhang und mit dem weiteren Beisage übertragen worden, daß die dem Magistrate Laibach dienstbaren Ueberlandsgründe rückweise feilgeboten werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und die Grundbucheextracte können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 9. Jänner 1839.

Unmerkung. Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung für die der Pfalz Laibach sub Rectif. Nr. 19 dienstbare Halbhube Niemand den Schätzungswert angeboten hat, so wird am 27. Juni l. J. rückfichtlich dieser Realität zur dritten Feilbietung mit dem Beisage geschritten, daß dieselbe bei dieser Tagssagung auch unter dem ausgemittelten Schätzungswerte pr. 2449 fl. hintangegeben werden wird.

Z. 806. (2) Nr. 1331.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Herrn Karl von Reya in Triest, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger, in die executive Versteigerung der dem Johann Plesche senior gehörigen, der Herrschaft Gottschee zinsbaren, zu Moos Nr. 72 gelegenen, auf 500 fl. geschätzten Hubenrealität sammt An- und Zugehör, dann der als Pfand beschriebenen, und auf 75 fl. geschätzten Fahrnisse, pto. schuldiger 345 fl. 56 kr. M. R. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vor-nahme drei Tagssagungen, auf den 11. Juli, 10. August und 11. September l. J., jederzeit Vormittags 10 Uhr in Voco der Realitäten und Fahrnisse mit dem Beisage gewilliget worden, daß diese Executionsgegenstände weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung, wohl aber bei der dritten auch unter der Schätzung werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbietungsbedingungen sammt dem Grundbucheextracte können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. Juni 1839.

Z. 807. (2) Nr. 1060.

Von der Bezirksobrigkeit des Herzogthums Gottschee wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Joseph Verderber aus Gottschee, in die Veräußerung der ihm gehörigen Realitäten und einiger Fahrnisse aus freier Hand gewilliget worden sey. Diese Realitäten sind:

1) Das Wohn- und Einkehrwirthshaus Nr. 109 in der Stadt Gottschee, welches zu ebener Erde

und im ersten Stockwerke sieben und im Dachgeschoss drei Wohnzimmer, dann drei Küchen nebst Speiskammern und mehrere geräumige Keller enthält. Die dazu gehörigen Wirthschaftsgebäude enthalten zwei Pferdställe auf 32 Pferde, einen Kuhstall, eine Wagenremise und die sonstigen zum Betriebe einer bedeutenderen Wirthschaft nöthigen Verhältnisse. Zur größern Bequemlichkeit ist im Hofraume ein Brunnen, und beim Hause ein Gemüsegarten angebracht; das Ganze befindet sich in einem guten Bauzustande.

2) Das erst im Jahre 1835 erbaute Wohngebäude Nr. 115, welches zu einem Gewerbsbetriebe besonders geeignet ist.

3) Zwei der Herrschaft Gottschee sub Rectf. Nr. 269 und 270 diensthare unbebaute Subenviertel, deren Grundstücke nahe an der Stadt liegen.

4) Zwei Parzellen in der städtischen Waldung, und zwei Garrenantheile, welche den beiden Häusern Nr. 109 und 115 zugewiesen sind, und ohne denselben nicht verkauft werden.

Die Versteigerung vorgenannter Realitäten und Effecten ist in Loco Gottschee auf den 10. Juli 1839 angeordnet, wovon die Kauflustigen mit dem Bemerkten verständigt werden, daß die Verkaufsbedingungen hieramt eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

Gottschee den 3. Juni 1839.

3. 793. (3)

E d i c t.

Nr. 596.

Von der vereinten Bezirksobrigkeit zu Neudegg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Koppus von Ugram, in die öffentliche Versteigerung seiner eigenthümlichen, dem Gute Grünhof sub Urb. Nr. 98 und Rectf. Nr. 78 dienstharen, zu Doboviza gelegenen, auf 450 fl. C. M. geschätzten halben Kaufrechtshube nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und dazu eine einzige Tagsagung zu Doboviza auf den 20. Juni d. J., 10 Uhr Vormittags angeordnet worden; wozu die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß sie die Pictations-Bedingnisse und den neuesten Grundbuch-Extract hieramt in den gewöhnlichen Amtsstunden gleich einsehen können.

Vereinigte Bezirksobrigkeit Neudegg am 26. Mai 1839.

3. 797. (3)

Wohnungen zu vermietthen.

Es sind mit k. k. Michaeli zwei ebenerdige Wohnungen im Hause Nr. 35, und eine Wohnung im zweiten Stocke des Hauses Nr. 32 in der Gradischavorstadt zu vermietthen.

Nähere Auskunft erteilt der Hauseigenthümer in der Gradischa Nr. 32.

Literarische Anzeigen.

Allerwohlfeilste Reisebeschreibungen.

Bei Ign. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Taschenbibliothek der Reisen

oder

die wichtigsten und interessantesten

Land- und Seereisen,

von der Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeiten. Verfaßt von mehreren Gelehrten, und herausgegeben von

H. W. Dörck.

Complet in 80 Bändchen, auf weißem Kanzlei-Druckpapier. Mit 80 interessanten Abbildungen auf Schreibpapier. Taschenformat, Grätz 1831 bis 1836. Broschirt ganz neu, statt 16 fl. um 6 fl. 40 kr. Conv. Münze.

Ferner ist daselbst zu haben:

Die fünfte Auflage

von

Dittenberger's Geographie,

nach natürlichen Gränzen und historisch-statistisch bearbeitet. Mit 8 ausführlichen Tabellen, lateinischem und deutschem Register und 9 Versinnlichungskarten. Preis 1 fl. 54 kr.

Für Oesterreich hat es einen vorzugsweisen Werth dadurch, daß die hier gegebene Beschreibung des Kaiserstaates vollständiger und richtiger ist, als in allen übrigen Lehrbüchern dieser Art.

Tausend und eine Nacht. Arabische Erzählungen, zum ersten Mal aus dem arabischen Urtexte treu übersetzt von Dr. Gust. Weil. Herausgegeben und mit einer Vorhalle von U. v. Wald. Mit 2000 Bildern und Vignetten von F. Groß. 85. — 108. Lieferung. Jede Lieferung 4 Kreuzer. Stuttgart 1839.

Don Quixote, der sinnreiche Junker, von La Mancha. Von Miguel Cervantes de Saavedra. Aus dem Spanischen übersetzt. Mit dem Leben von Miguel Cervantes nach Viardot, und einer Einleitung von H. Heine. 2 Bände mit 800 Bildern und Vignetten von Tony Johannot, nett eingebunden 14 fl. 30 kr.

Adelung, J. C., grammatisch-kritisches Wörterbuch der hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen. Mit Beiträgen von Soltau und Schönberger. 4 Bde. Halbfranzband, gut erhalten. Wien 1811, statt 20 fl. um 15 fl.

Kempis, die Nachfolge Christi. Ein Erbauungsbuch für gebildete katholische Christen, zweite vermehrte Auflage. (Prachtausgabe mit 4 Stahlstichen). Leipzig, 4 fl.

Am 15. Junius d. J.

findet unabänderlich die Verlosung des fürstlich Esterhazy'schen Ansehens

Statt, welches laut Plan in 64 Ziehungen mit

fl. 14.451600 C. M.

zurückgezahlt wird.

Lose hierauf sind bei dem unterzeichneten Großhandlungshause stets zum billigsten Course zu haben, woselbst man auch prompte Einsendung dieser Lose nach allen Theilen der Monarchie und des Auslandes gegen gleichzeitige frankirte Einsendung des entfallenden Betrages besorgt.

D. Zinner und Comp., Kollnerhofgasse Nr. 739.
k. k. privil. Großhändler in Wien.

In Laibach verkauft solche Lose der gefertigte Handelsmann, wo auch Actien der Güter-Lotterie Groß-Stein zu haben sind.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 675. (6)

Mit bereits entsagtem Rücktritte.

Ziehung am 14. November 1839.

G r o ß = S t e i n ,

eine der größten Herrschaften im Königreiche Böhmen,
wird durch eine große Lotterie ausgespielt,

bei welcher 27553 Treffer

Gulden 694,000 W. W.

gewinnen.

Die einzelnen Gewinnste bestehen laut Plan in
fl. 200,000, 100,000, 30,000, 25,000, 10,000, 10,000, 5000, 5000,
3000, 2 Treffer à 2000, 7 à 1000, 12 à 500, 13 à 200, 210 à 100,
50 à 50, 2500 à 30, 2500 à 25 u. u. u.

Eine Actie kostet 12 1/2 fl. W. W.

Auf 5 Actien wird eine sicher gewinnende Gratis-Actie aufgegeben.

Franz Hueber,

unter Mithaftung des Handlungshauses Franz D. Gröblich,
Comptoir, Weißburggasse Nr. 908, ersten Stock.

Lose sind zu haben bei Gebrüder Ruckh et Comp. in Laibach.